

wie es Dr. Schuchert eben gegeben hat und Keith geben wird. Auch unsere Schule wuerde Sie wohl gerne sehen. Aber wie Sie verstehen werden, kann ich jetzt noch nichts fuer diesen Zweck tun, da ich selber noch nicht voellig eingelebt bin. Zu Austin habe ich schon einige Beziehungen. Den Chairman des Geology Dpt., Prof Whitney, habe ich kennen gelernt und hatte ein langes und sehr freundliches Gespraech mit ihm. Diese Beziehung verspricht sich noch weiter zu entwickeln, da wir in Materialsustausch treten werden. So wird es moeglicherweise einmal moeglich sein die Leute dort zu veranlassen Sie fuer Vorlesungen einzuladen. Um meine Ansicht kurz zusammenzufassen: ich befuerchte, dass Sie bei einer verfruehten Reise bei weitem nicht den Erfolg haben werden, als wenn Sie sie etwas spaeter unternehmen wueden und solch eine Reise wird sich nicht so leicht wiederholen lassen. Ich spreche diese Ansicht - das moechte ich betonen nur deswegen aus weil ich mich als einer Ihrer aeltesten Schueler fuer verpflichtet halte Ihnen soviel wie moeglich zu helfen ebenso wie Sie mir immer geholfen haben.

Ein zweiter Punkt zu diesem Unternehmen ist rein sachlich geologisch. Glauben Sie, dass das Llano Uplift der geeignete Ort fuer eine Untersuchung ist? Soviel ich dort gesehen habe ist es im Pricip nicht sehr vom Passauer Wald verschieden. Balk hat ⁿ ganz ausgezeichnet festgestellt, dass die Kleinen Massive New Englands keine Batholithen sind und zugleich betoent, dass das noch keine Schlussfolgerungen fuer die Grossen Amerikanischen Massive zulaesst. Waeren nicht die grossen Masive fuer diesen Zweck viel geeigneter und notwendiger? Und gerade da ist es sehr guenstig, dass wir mehrere waeren, die dieselben Methoden beherrschen. Zu-

sammen koennten wir ein Gebiet bewaeltigen, das keiner von uns einzeln wagen koennte in Angriff zunehmen.

Inzwischen hat Schuchert seine Vorlesungen in Austin beendigt und hat hier einige Vortaege gehalten. Er war von Freitag bis heute hier. Er sieht ganz wie der Palaeontologe aus: keine weitschweifenden, genialen Ideen, sondern peinliche Kleinarbeit. Als Vortragender ist er trotz seiner immensen Erfahrung nicht so sehr gut. Er sagt selber das Lehren liege ihm nicht so sehr wie das Forschen. Damit hat er meine Sympathie sofoert gewonnen. Sind doch sie meisten Amerikaner nur Lehrer und auch das nur duerftig. Mein Boss (den Ehrentitel Chef kann ich ihm nicht zugestehen) hat Schuchert foermalich in Verehrung und Kriecherei eingewickelt. Ich war lebhaft an einige Bemerkungen erinnert, die Sie einmal ueber Deeka und einen Privatdozenten gemacht haben. Trotz des undurchdringlichen Gitters, das Dr. Hance um Schuchert zog, um ja nur nicht so niedrige Keute wie Instructors herankommen zu lassen und um als die Hauptsache vom ganzen dazustehen, ist es mir gelungen mit ihm eine laengere Unterhaltung zu haben und meine Zukunft zu besprechen. Schuchert ist ein ausgezeichnete Mensch, er hat grosses Verstaendnis fuer die juengere Generation, vermutlich weil er selbst eine Schwere Jugend gehabt hat. Ich hatte in seinem Hotel eine Note gelassen dass ich ihn sprechen moechte. Er bekam die Note erst spaet abends, darauf hin hat er am naechsten Morgen um 8 vor der Tuer des Hotels gestanden um mich abzapassen wenn ich zur Arbeit gehe. Ist das nicht die Hoehe der Guete? Er erzaelte uebrigens wie schnell Balk Englisch gelernt hat bei seinem Vortrage fehlte ihm nur das Wort technicality. Fuernmich hatte fuer viele

und gute Ratschlaege uebrig.

Dieser Brief ist inzwischen fuer einige Zeit liegen geblieben, da ich zu beschaeftigt war um darin fortzufahren. In Dallas war grosse meeting der Petroleum Geologen. Dr Hance Adams und ich waren dort. Fuer mich war es sehr interessant wieder etwas mehr in Kotakt mit anderen Ansichten zu kommen und neue Ergebnisse zu hoeren. Sehr viel wird jetzt mit der Micropalaeontologie gearbeitet. Die Foraminiferen sind anscheinend sehr wichtig, da es hier in den jungen Sedimenten oft an anderen Fossilien fehlt.

Ihr Bruder war leider nicht dort. Aber ich habe die Gelegenheit wargenommen von einem der Deutschen Geologen aus Houston mir seine Adresse zu beschaffen. So habe ich letzte Woche in Houston Besuch gemacht. Leider ist aber Ihr Bruder gerade jetzt in Louisiana. Jedenfalls habe ich aber Ihre Schwaegerin gesprochen. Cloos's sind fuer ein Weekend nach College Station eingeladen um einmal Amerikanisches Leben kennen zu lernen. Ich weiss nicht ich hatte so das Empfinden dass sie dort wenig mit richtigen Amerikanern in Beruehrung kommen und infolgedessen einiges versaeumen. Bei dieser Gelegenheit habe ich seit langem wieder mal Deutsch reden koennen. Es ist mir recht schwer gefallen. Ihre Schwaegerin war glaube ich etwas entsetzt, wie schnell ich mich zu amerikanisieren versuche. Frau Cloos sieht uebrigens sehr schlecht aus. Die Krankheit muss ja schlimm geweyesen sein.

Wir haben nur noch einige Wochen zum Schulschluss. Ich freue mich schon sehr auf meine Ferien Ttigkeit. Ubrigens versuche ich, wie Sie wissen werden, eine andere Stellung zu erhalten. Koennten Sie mir nicht ein Halbes Dutzend Empfehlungsschreiben, d.h. Maschinenschriftkopieen mit Unterschrift, senden? Sie wuerden mir damit einen grossen Gefallen erweisen. Dr Schuchert gab mir diesen Ratschlag. Ich glaube er ist sehr praktisch, da ich manchmal solch eine Empfehlung schnell brauchen werde. Augenblicklich bin ich im Begriff einige Beziehungen anzuknupfen.

Meine Stellung hier ist gesichert; man erwartet, dass ich naechstes Jahr wieder hier bin. Eine Gehaltserhoehung ist fuer 1927/28 in Aussicht genommen.

Ich wuerde mich freuen wieder von Ihnen zu hoeren und verbleibe mit besten Gruessen und Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin

Ihr